

Neugründung MKG-Praxis:



01

Hochwertigkeit bis ins letzte Detail

Ein Beitrag von Carmen Schwarz

Der Mund-Kiefer-Gesichtschirurg Priv.-Doz. Dr. Dr. Achim von Bomhard eröffnete Anfang des Jahres eine Praxis-klinik im Zentrum von Rosenheim: die INN TAL MKG. Damit verwirklicht er ein klinisches Topniveau, das sich auch in der Ausstattung der Praxis zum Ausdruck bringt. Qualität und Ästhetik gehören für ihn untrennbar zusammen.

Keine Ästhetik ohne Qualität

Seit Februar 2021 behandelt der Mund-Kiefer-Gesichtschirurg Achim von Bomhard Patienten in seiner neu gegründeten Rosenheimer Praxis. Dabei bietet er modernste chirurgische Therapien in den Schwerpunkten Implantologie und Knochenaufbau, Dysgnathie-Chirurgie und Plastisch-Ästhetische Operationen. Zu seinem beeindruckenden fachlichen Angebot passt ein hoher Behandlungsanspruch des Chirurgen, von dem auch die Ausstattung seiner neuen Praxis maßgeblich beeinflusst ist: „Als Mund-Kiefer-Gesichtschirurg hatte ich schon immer eine ganz konkrete Vorstellung, wie meine

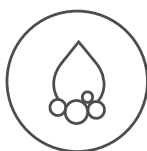


Die Sensorarmatur für Ihre Handhygiene und Trinkwasserhygiene

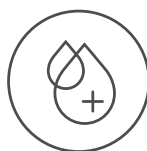
Erreichen Sie optimale Handhygiene. Reduzieren Sie das Risiko von Kreuzkontaminationen mit den neuesten Sensorarmaturen von miscea. **Stellen Sie Trinkwasserqualität sicher.** Diskrete und automatische Wasserspülung im Inneren des Armaturenkörpers mit innovativer miscea aqualibur Technologie ohne die unmittelbare Umgebung zu stören und Nutzer zu gefährden. **Eine integrierte Lösung.** Einstellen, steuern, und auslesen - mit Hilfe einer WiFi-Verbindung und der miscea Connect App haben Sie volle Kontrolle an allen Entnahmestellen und erhalten automatisch und mühelos eine Vielzahl an Dokumentationen.



100%
Berührungslos



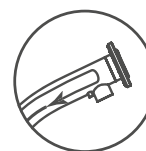
Integrierter
Seifenspender



Integrierter
Desinfektionsspender



Regelung der
Wassertemperatur



Automatische
interne Spülungen



Zentrale
Steuerung

02

Signo T500 verbindet Ästhetik und Technik in optimaler Symbiose.

Praxis aussehen soll – bezogen auf die Qualität, die Infrastruktur, den hochwertigen OP und die apparative, instrumentelle Ausstattung. Die Ästhetik und Qualität der Einrichtung gehen dabei Hand in Hand. Eine solche Praxis habe ich nirgendwo gefunden, daher musste ich sie neu gründen.“

Achim von Bomhard richtete seine Praxis in einem neuen Ärztehaus direkt am Rosenheimer Bahnhof ein. Für seine Behandlungszimmer wählte er Signo T500 Behandlungseinheiten von Morita aus. Außerdem betreibt er mit drei Kollegen ein ambulantes OP-Zentrum in einer anderen Etage des Hauses, das einen vollwertigen Klinikstandard bietet und für die größeren Operationen zur Verfügung steht. Gerade bei den „Stühlen“ war für von Bomhard neben dem überzeugenden Design die Qualität der Materialien und ihre Verarbeitung ausschlaggebend: „Behandlungseinheiten sind ja zunehmend aus Plastikteilen. Bei Morita ist das nicht so. Hier ist die Speischale aus Keramik, wichtige Elemente aus Metall. Die Ölhdraulik sorgt für eine gleitende, leichte Beweglichkeit. Das verspricht eine Langlebigkeit und strahlt eine hohe Wertigkeit aus. Das hat mich von Anfang an angesprochen und jetzt im Einsatz auch überzeugt.“

Signo T500 – ein Stück Handwerksmeisterkunst

Neugierig geworden aufgrund der Schönheit der Morita-Behandlungseinheiten vereinbarte von Bomhard ein erstes Beratungsgespräch im Showroom des japanischen Familienunternehmens in Dietzenbach. Der Morita Sales Manager Lukasz Hasske erinnert sich an die hohen Anforderungen, die



der MKG-Chirurg bei seinem Besuch klarstellte: „Er hat mir erklärt, dass er sehr spezialisierte Behandlungen auf höchstem Niveau für ein anspruchsvolles Klientel anbietet. Diese Patienten könne er keinesfalls auf einen Plastikstuhl setzen.“ Achim von Bomhard entschied sich für die Signo T500 mit einem Lack in Silbermetallic und einem Polster in Caribou-Braun. Das Design des Studio F.A. Porsche sprach ihn an und die Verarbeitung überzeugte ihn. Bedenken hatte er noch in puncto Service. Er befürchtete, dass nur wenige Techniker mit der japanischen Marke vertraut sein könnten und Ersatzteile möglicherweise lange Lieferzeiten haben. Doch diese Zweifel konnte Morita schnell ausräumen und stellte ihm mit Klöss Dental einen sehr versierten Servicepartner an die Seite. Der Wartungsvertrag zu überschaubaren Pauschalkosten sorgt dafür, dass die Einheiten immer auf dem neuesten Stand sind und Ausfallzeiten minimiert werden können. Vom Tag der Installation seiner neuen Einheiten schwärmt von Bomhard aus einem besonderen Grund: „Wer eine gewisse Begeisterung für Technik hat, der sollte unbedingt beim Aufbau der T500 zuschauen. Ohne Verkleidung sehen diese Geräte noch faszinierender aus als im fertig montierten Zustand. Das ist ein Stück Handwerksmeisterkunst mit schönen CNC-gefrästen Stahlelementen. Gerade das Innenleben zeigt eine überragende Hochwertigkeit und Verarbeitung bis ins letzte Detail.“

Der Schlüssel heißt Vertrauen

Achim von Bomhard weiß, wie wichtig die Qualität seiner Arbeit und auch seiner Ausstattung für das Vertrauen seiner Patienten ist: „Patienten entscheiden sich für oder gegen eine Therapie weniger aufgrund der harten Fakten, sondern aufgrund des Vertrauens, das sie haben. Dieses Vertrauen erhalte ich über einen vertrauensvollen Umgang, eine gute Aufklärung und über weiche Faktoren wie das Ambiente der Praxis. Auf die Behandlungseinheit schauen die Patienten besonders kritisch, weil sie sich da nie wirklich wohlfühlen. Wenn dieser erste – meist sehr unbewusste – Eindruck positiv ist, hat das einen sehr großen Einfluss auf das gesamte Erleben der Behandlung.“ Gleiches gilt auch für die Röntgengeräte. Eigentlich hatte er nicht vor, ein DVT zu kaufen. Aber im Laufe der Gründungsphase entschied sich von Bomhard doch für

03

Dem 2D-/3D-Kombinationssystem Veraview X800 bleibt nichts verborgen – es bringt jedes Detail für die exakte Diagnose ans Licht.





mehr Unabhängigkeit und Patientenkomfort und wurde auf die Röntgengeräte von Morita aufmerksam. „Jetzt mal ehrlich“, gesteht er rückblickend, „die meisten Röntgengeräte auf dem Markt haben nicht meinen ästhetischen Ansprüchen entsprochen. Die Morita Röntgensysteme hingegen haben nicht nur eine hervorragende Bildqualität, sondern sehen dabei auch noch gut aus.“

So investierte der Praxisgründer in das Morita DVT Veraview X800 in der Vollausstattung mit einem großen Field of View. Neben der Größe des Bildausschnitts, die er als Chirurg zur digitalen Planung seiner Operationen benötigt, ist ihm eine hohe Bildqualität bei möglichst niedriger Strahlenexposition durch eine patientenindividuelle Dosisreduktion besonders wichtig. Schließlich behandelt der Chirurg in seiner Praxis INN TAL MKG viele Kinder. Mit den Informationen aus dem hochwertigen 3D-Bild des Veraview X800 kann er einen viel grazileren Zugang wählen, der weniger Schwellung verursacht und schneller verheilt. Dabei muss er nur so viel Strahlendosis einsetzen wie unbedingt notwendig. Hier sieht von Bomhard einen großen Vorteil des Veraview 800: „Die benötigte Strahlendosis für ein hochwertiges Röntgenbild korreliert mit der Größe und Masse des Patienten. Die Körpergröße des Patienten kann im Gerät hinterlegt werden und dadurch können bei Kindern dosisreduzierte Aufnahmen erstellt werden.“

Und wie lautet schließlich das Fazit des Neugründers nach den ersten Monaten mit Morita? „Morita ist glücklicherweise ein Familienunternehmen. Es gibt so viele Marken, die in Deutschland einen größeren Marktanteil haben, aber ich kenne keine Geräte, die von der Verarbeitungsqualität an Morita heranreichen.“



J. MORITA EUROPE GMBH
[Infos zum Unternehmen]

KONTAKT

J. MORITA EUROPE GMBH

Tel.: +49 6074 836-0

info@morita.de

www.morita.de

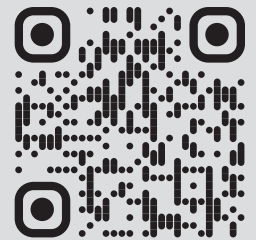
ANZEIGE

woodstar ^{★★★★} schöne Praxismöbel



Tel.: +49 2207 7040299
www.tischlerei-woodstar.de

Direkt zum
Konfigurator



moduuli
modulare Praxismöbel



hygienisch
fugenlos
porenfrei
variabel